

19.10.2026

Hitzeschutz in den Gernsheimer Kindertagesstätten und Kinderkrippen
Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 05.10.2026, eingegangen am 06.10.2026
sowie Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 19.10.2026, eingegangen am 19.10.2026

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird gebeten zu prüfen, wie in den städtischen Kindertagesstätten und Kinderkrippen ein ausreichender und nachhaltiger Hitzeschutz gewährleistet werden kann.

Dabei soll insbesondere geprüft werden,

1. welche Maßnahmen zum Hitzeschutz in den städtischen Einrichtungen bereits umgesetzt wurden, insbesondere in den neueren Einrichtungen mit vorhandenen Klimaanlage, und wo darüber hinaus noch Verbesserungsbedarf besteht. Dabei sollen insbesondere Raumtemperaturen, vorhandene Verschattung, Lüftungsmöglichkeiten und besonders belastete Räume berücksichtigt werden;
2. welche baulichen und technischen Maßnahmen zur Verbesserung des Hitzeschutzes erforderlich und geeignet sind. Dabei sollen insbesondere Möglichkeiten der Raumkühlung, einschließlich Klimaanlage oder alternativer energieeffizienter Kühlsysteme, geprüft werden;
3. welche Maßnahmen an Fenstern und Fassaden sinnvoll und technisch umsetzbar sind, beispielsweise außenliegender Sonnenschutz, Verschattungssysteme oder Sonnenschutzfolien;
4. wie die Außen- und Freiflächen besser vor übermäßiger Hitze geschützt werden können, insbesondere durch zusätzliche Bäume, Sonnensegel, Überdachungen oder andere geeignete Beschattungselemente;
5. welche besonderen Schutzmaßnahmen für Kleinkinder, insbesondere im Alter von einem bis drei Jahren, aufgrund ihrer erhöhten Empfindlichkeit gegenüber hohen Temperaturen erforderlich sind;
6. welche Kosten für die jeweiligen Maßnahmen voraussichtlich entstehen und welche Fördermöglichkeiten von Bund, Land Hessen oder anderen Stellen genutzt werden können;
7. welche Maßnahmen bereits vor Beginn der nächsten Hitzeperiode umgesetzt werden können und welche Haushaltsmittel für die weitere Umsetzung in den kommenden Haushaltsplan eingestellt werden müssten.

Der Magistrat wird gebeten, das Ergebnis der Prüfung der Stadtverordnetenversammlung rechtzeitig vor Beginn der nächsten Hitzeperiode vorzulegen und dabei konkrete Handlungsempfehlungen sowie eine Priorisierung nach kurzfristig, mittelfristig und langfristig umsetzbaren Maßnahmen dar-

zustellen. Darüber hinaus wird angeregt, die gewonnenen Erkenntnisse und möglichen Schutzmaßnahmen auch den kirchlichen und privaten Trägern im Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen und einen freiwilligen Austausch über geeignete Hitzeschutzmaßnahmen anzubieten.

SPD-Fraktion
Frank Welsch

Anlage(n):

1. AT-15-2026
2. AT-15-2026.1